



Wertschätzung ist einfach und spornt an

MAREN LEHKY

:: Lob und Anerkennung für gute Leistung oder positives Verhalten waren schon immer motivierend. Ihre Bedeutung nimmt jedoch zu.

Die Generation Y, also die nach 1980 Geborenen, wünscht sich Untersuchungen zufolge Feedback so oft wie möglich und so emotional wie möglich. Von der Generation der Babyboomer (geboren 1955-65) weiß man, dass ihnen qualifiziertes Feedback einmal im Jahr reicht – also ein gut geführtes Mitarbeitergespräch. Die Generation X (geboren 1966-79) hingegen gibt an, einmal im Quartal Feedback zu wünschen.

Zukünftig heißt es also: so oft wie möglich Feedback. Warum ist das so? Weil Wertschätzung und das Gesehenwerden wollen die neue Währung sind. Durch die sozialen Medien wird dieser Bedarf größer. Menschen, die ihren Teller Spaghetti oder ihre neuen Jeans posten und danach schauen, wie viele Likes sie bekommen haben, oder die in der Umkleidekabine ein Foto vom neuen Outfit machen und ihr soziales Netzwerk abstimmen lassen, welches Teil sie kaufen sollen, die zählen auf Feedback.

Das bedeutet für uns in der Arbeitswelt, dass wir diese Haltung nicht einfach ignorieren können. Das wird die Likes-Sammler nicht motivieren. Nun muss nicht jeden Tag ein qualifiziertes, einstündiges Rückmeldegespräch nach allen Regeln der Kunst geführt werden. Es geht um Kleinigkeiten. Hinschauen, Danke sagen, ein neues Äußeres oder Verhaltensweisen bemerken, die man lobend oder dankend erwähnen kann. Vermeintliche Selbstverständlichkeiten, die nicht mehr selbstverständlich sind.

Beispiele: Wenn jemand mitdenkt und von sich aus die passenden Zahlen hinlegt. Wenn jemand rasch die Vasen reinigt, bevor die Putzfrau es bemerkt – weil die Sonne den Staub zum Vorschein brachte. Wenn jemand die Schicht freiwillig tauscht, ohne Aufhebens zu machen. Wenn jemand Papier Büroklammern vom Boden aufhebt, um sie weiter zu benutzen, das Papier aus Nachhaltigkeitsgründen auf der Rückseite beschreibt. Wenn sich ein Mitarbeiter was einfallen lässt, wie der Kollegin mit der neuen Software geholfen werden kann. Wenn jemand pünktlich seine Unterlagen abgibt. Alles, was positiv auffällt.

Mit der Haltung „Für das bekommen die ihr Geld“ kommen wir nicht weiter. Von zehn gleichen Jobs im Team werden nicht alle zehn gleich gut und umsichtig erledigt. Es sind nicht alle gleich gut, schnell, sozial, pünktlich, hilfsbereit, engagiert, mitdenkend. Diesen Unterschied zu sehen, ihn sich zu merken und auszusprechen, ist Wertschätzung, wie sie heute erwartet wird.

Sie werden den Unterschied im Miteinander Ihres Verantwortungsbereichs merken. Oft sehen wir ja den Unterschied. Wir müssen ihn „nur noch“ aussprechen. Sie werden überrascht sein, wie positiv die Reaktionen sind.